

Hagneckkanal, Gemeinden Walperswil, Siselen, Täuffelen und Hagneck

Extensive Beweidung im renaturierten Epsemoos

Projekt

Die letzten Hochwasser zeigten den dringenden Sanierungsbedarf des über 130 Jahre alten Hagneckkanals auf. Um die Hochwassersicherheit herzustellen, hat der Kanton Bern die Dämme verstärkt und im Bereich des Hagneckkeinschnitts den rutschungsgefährdeten Hang abgetragen. Neben dem Hochwasserschutz wurden gemäss zeitgemäßem Wasserbau auch die Lebensräume für Pflanzen und Tiere entlang des Hagneckkanals verbessert nach dem Motto «Besserer Hochwasserschutz, natürlichere Landschaft». Lokal sind anstelle der harten Uferverbauungen strukturierte Buchten und abgeflachte Ufer entstanden. Im Epsemoos wurde ein rund 500 m langer Seitenarm neu angelegt. Als Folge der Gewässeraufweitung und periodischer Überflutungen wird im Epsemoos auf einer Fläche von 5,5 Hektaren eine vielfältige Auenlandschaft entstehen. Für den Laubfrosch und den Dunklen Moorbläuling – eine heute seltene Schmetterlingsart – hat man spezifische Lebensraumverbesserungen realisiert. Und im Hagniemoos fördert ein offener Graben die Quervernetzung des Hauptgewässers mit den naheliegenden Kanälen.

Trägerschaft

Amt für Wasser und Abfall (AWA) der kantonalen Bau-, Verkehrs und Energiedirektion.

Finanzierung

CHF 42 000 000.–, davon Wasserbau Bund und Kanton 95,9 % (CHF 40 260 000.–), BKW Ökofonds 0,3 % (CHF 140 000.–), RenF 3,8 % (CHF 1 600 000.–)

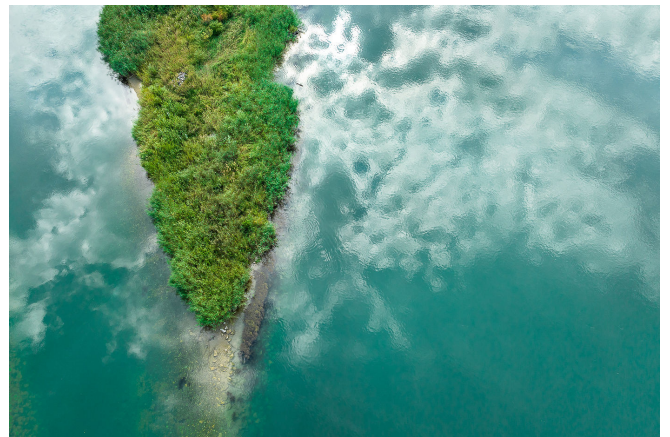
Realisierung

2011 bis 2015

Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).



© Michel Roggo



© Martin Mägli



© Martin Mägli



© Martin Mägli